

# Zahl der Nachbarschaftshilfen im Landkreis steigt

**SOZIALES** In 25 der 40 Gemeinden gibt es die Ehrenamtlichen schon. Sünching und Donaustauf planen Gründung. Gleichzeitig wächst die Nachfrage rasant.

**REGENSBURG/LANDKREIS.** Beim „Fachtag Nachbarschaftshilfe“ im Landratsamt wurde es überdeutlich: Immer öfter werden die Nachbarschaftshilfen in den Gemeinden des Landkreises in Anspruch genommen. Zugleich wächst der Bedarf an diesem bürgerschaftlichen Engagement, das es sich auf die Fahnen geschrieben hat, den Menschen zu helfen, die ansonsten große Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags hätten.

Gemeint sind zum Beispiel Senioren, deren Mobilität eingeschränkt ist, die sich aber aufgrund ihrer finanziellen Lage kein Taxi leisten können. Auch spontane Familienhilfe in Notsituationen, Hilfe bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise, Fahr- und Begleitedienste oder Begleitung bei Behörden-gängen werden von den Nachbarschaftshilfen angeboten.

Beim 1. Fachtag „Nachbarschaftshilfe“ im Landratsamt trafen alle 25 Vereine oder Vereinigungen, die sich im Landkreis diesem bürgerschaftlichen Engagement verschrieben haben, zusammen. Ebenfalls erschienen waren Vertreter aus Gemeinden, die gerade in den Startlöchern zur Gründung eines Nachbarschaftshilfevereins stehen, wie zum Beispiel Sünching und



**Auch soziale Kontakte ermöglichen die Nachbarschaftshilfen. Das Bild zeigt ein Canasta-Spiel bei den Mittwochs-treffen in Pfatter.**  
Archivfoto: Biederer

Donaustauf. Dr. Gaby von Rhein, Leiterin der Freiwilligenagentur des Landkreises, dankte den Vertretern der Nachbarschaftshilfen für deren Engagement. Denjenigen, die kurz vor der Gründung einer Nachbarschaftshilfe stehen oder darüber nachdenken, konnte Dr. von Rhein ankündigen,

dass der Landkreis Regensburg für die Gründung einer neuen Nachbarschaftshilfe 1000 Euro Start-Zuschuss gibt. Nachbarschaftshilfevereine gibt es seit etwa fünf Jahren im Landkreis: bislang in 25 der 41 Gemeinden, das entspricht einer Quote von 61 Prozent. Der Fachtag „Nachbarschaftshilfe“

diente in erster Linie dem gegenseitigen Kennenlernen und Erfahrungsaustausch. Jeder einzelne Verein stellte seine Struktur, seine Aufgaben vor und legte auch die Probleme dar, die auftreten. Diese Vorstellung geschah mit Schaubildern, die die Vertreter der Nachbarschaftshilfen anfertigten und

auf denen sie ihren Verein beschrieben. Die Plakate wurden präsentiert, und bei einem so genannten „Gallery Walk“ wurde jedes einzelne und somit jede Nachbarschaftshilfe allen anderen vorgestellt. So kamen viele Gemeinsamkeiten, aber auch ähnliche Fragen und Probleme zum Vorschein.

## KONTAKT

► **„Helferkreis Auszeit“:** Bettina Langschwager von der Servicestelle für Senioren und Behinderte des Landkreises stellte ihr Ehrenamtsprojekt „Helferkreis Auszeit“ vor, auf das die Nachbarschaftshilfen zugreifen können.

► **Entlastung:** Dieses Projekt entlastet und unterstützt Landkreis-Familien, die zu Hause Angehörige mit Demenz betreuen.

► **Eigenes Computerprogramm:** Peter Haschke von der Nachbarschaftshilfe Wenzelbach stellte sein für die Nachbarschaftshilfe entwickeltes Computerprogramm vor. Damit können Daten von Helfern und Hilfsbedürftigen, Einsatzpläne und Abrechnungen verwaltet werden.

► **Ansprechpartnerin:** Für Fragen steht die Freiwilligenagentur des Landkreises Regensburg zur Verfügung. Kontakt: Leiterin Dr. Gaby von Rhein, Freiwilligenagentur/Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement: Altmühlstraße 1a, 93059 Regensburg; Telefon: (09 41) 4009-305; E-Mail: freiwilligenagentur@lra-regensburg.de; Homepage: [www.freiwilligenagentur.landkreis-regensburg.de](http://www.freiwilligenagentur.landkreis-regensburg.de)